



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Umfang & Termine

Die Zusatzqualifikation umfasst insgesamt 23 Kurstage, aufgeteilt auf fünf 3-tägige und zwei 4-tägige Seminare. Kursbegleitend wird die digitale Lernplattform Moodle angeboten.

Seminar 1	14. – 16. November 2016
Seminar 2	06. – 08. Februar 2017
Seminar 3	03. – 06. April 2017
Seminar 4	26. – 28. Juni 2017
Seminar 5	11. – 13. September 2017
Seminar 6	13. – 16. November 2017
Seminar 7	05. – 07. Februar 2018

Beginn jeweils um 11.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr

Abschluss und Zertifikat

Der erfolgreiche Abschluss der Zusatzausbildung wird vom Institut für Jugendarbeit des BJR durch ein Zertifikat zum/zur Anti-Gewalt-TrainerIn / Konfrontativen Ressourcen-TrainerIn bestätigt. Er berechtigt zur selbstständigen Durchführung von AGT/KRT-Trainings.

Kostenbeitrag

3.350 Euro (inkl. Unterkunft und Verpflegung), zahlbar in 3 Raten. Für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit in Bayern nach §§ 11-14 KJHG ermäßigt sich der Beitrag auf 3.050 Euro.

Information und Beratung

Gerne senden wir Ihnen das ausführliche Konzept mit den Bewerbungsunterlagen zu.

Kontakt

Institut für Jugendarbeit
Gauting
Gabriele Tierling
Tel.: 089 | 89 32 33-10
tierling@institutgauting.de

persönliche Beratung
Manfred Huber
Tel.: 089 | 89 32 33-12
huber@institutgauting.de

Veranstaltungsort

Die Seminare finden im Institut für Jugendarbeit in Gauting bei München statt. Es besteht direkter S-Bahn-Anschluss von München Hbf.

Das Institut für Jugendarbeit Gauting ist die landeszentrale Fortbildungseinrichtung des Bayerischen Jugendrings mit dem Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Das Bildungshaus des Instituts ist eine stilvolle Villa inmitten einer großzügigen Parklandschaft, mit modernen, hellen Seminarräumen und zeitgemäßer Ausstattung. Das Institut ist nach LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) zertifiziert.

Die Teilnehmer/innen an der Zusatzausbildung sind in Einzelzimmern mit Dusche und WC untergebracht und werden voll gepflegt.

Info-Abend

Wir laden Sie zu einem Info-Abend am Donnerstag, 29. September 2016 um 18.00 Uhr im Institut für Jugendarbeit ein.

Wir bitten um eine formlose Anmeldung bis zum 15. September 2016 per E-Mail an unser Sekretariat, Gabriele Tierling: tierling@institutgauting.de



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Germeringer Straße 30
82131 Gauting

Fon 089 | 89 32 33-0
Fax 089 | 89 32 33-33
info@institutgauting.de
www.institutgauting.de

Anti-Gewalt-Training/
Konfrontatives
Ressourcen-Training
(AGT/KRT)

Zusatzausbildung

Nov. 2016 | Februar 2018

Weiterbildung | Zusatzausbildung Anti-Gewalt-Training/ Konfrontatives Ressourcen-Training (AGT/KRT)

VIII. Ausbildungsgang November 2016 | Februar 2018



Anti-Gewalt-Training/Konfrontatives Ressourcen-Training

Das AGT/KRT ist ein deliktspezifisches Programm zur Behandlung von jugendlichen und erwachsenen Wiederholungstätern, die als gewaltbereit eingeschätzt werden. Es handelt sich um eine sozialpädagogische und psychologische Interventionsform, die eine systemische Aufarbeitung der eigenen Biographie beinhaltet. Das Training gründet auf aggressionstheoretischen bzw. kriminologischen Erkenntnissen und lerntheoretisch-kognitiven Grundannahmen.

Das AGT wird vorwiegend in der Straffälligenhilfe durchgeführt, das KRT im ambulanten, schulischen und stationären Kontext. Beide Trainings weisen eine hohe Effizienz auf.

Das besondere Profil der AGT/KRT-Ausbildung besteht in der Ergänzung des konfrontativen Ansatzes durch eine ressourcen- und lösungsorientierte Perspektive. Die Lebensumstände der Betroffenen werden dabei wertgeschätzt, persönliche Ressourcen herausgearbeitet und Anstöße zu einer sinnvollen Lebensführung entwickelt.

Zielgruppen

Fachkräfte aus Jugendarbeit, ambulanter und stationärer Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe und anderen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit mit Gewaltproblematiken.

Zulassungsvoraussetzungen

Pädagogische Grundausbildung, Berufserfahrung, psychische Stabilität, Bereitschaft zur Selbsterfahrung.

Ziele

Die Zusatzausbildung befähigt zur eigenverantwortlichen fachlichen Leitung von Anti-Gewalt-Trainings und Konfrontativen Ressourcen-Trainings.

Inhalte

- Wissenserwerb zu psychologischen und soziologischen Aspekten von Gewalt
- Erlernen neuer Techniken und Methoden im Umgang mit Gewalt (der heiße Stuhl, Biographie- und Lebensflussarbeit, die Zwei-Drei-Wege-Technik, Ressourcensitzung, die Täter- und Opferwürdigung, die Gerichtsverhandlung u.a.)
- Stärkung der persönlichen und personalen Kompetenzen als Trainer/in
- Verbesserung der Fähigkeit zur Selbstbehauptung
- Strategien und Methoden der Deeskalation
- Erwerb von Handlungskompetenzen und Transfermöglichkeiten in das eigene berufliche Handlungsfeld mit individueller Konzeptberatung

Selbsterfahrungsanteile der Ausbildung sind u.a.:

- das Spiegeln der Biographie im Kontext des eigenen gewaltbereiten Verhaltens
- die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild des Täters/der Täterin und seinem/ihrer aggressiven Potenzial
- die Erkundung (individuell und gruppenspezifisch) aggressionsauslösender Situationen

Kursleitung

Christoph Budde, Diplom Sozialpädagoge (FH); AGT-Trainer und Ausbilder; AAT/CT® Trainer, Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGSGF)

Kursbegleitende Referenten/innen

- André Braun, Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGSGF); AGT-Trainer und Ausbilder; Kinder- und Jugendpsychotherapeut i.A.
- Ute Kolb, Diplom-Sozialpädagogin (FH), AAT® Trainerin und AGT Ausbilderin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (DGSGF), Master of Arts (M.A.) angewandte Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen.

Weitere Referenten/innen

Zu speziellen Themen werden weitere Referenten/innen aus Wissenschaft und Praxis hinzugezogen, z.B.

- Ali Cucur, Leiter der Boxabteilung des TSV 1860 München
- Steph Braun, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Erlebnispädagogin, AGT Trainerin, AGT-Trainings bei IMMA e.V. für gewaltausübende Mädchen und junge Frauen
- Kia Böck, StimmCoach, Zertifizierte Aussprachetrainerin (telc), Master of Speech & Rhetoric Communication/ Sprecherzieherin (Univ./ DGSS)

Verantwortlich

Manfred Huber